

Leser haben, die auch bereit sind, ihre Meinung kund zu tun. Aus gegebenem Anlass dürfen wir zu den beiden letzten Lesermeinungen kurz festhalten: Im Zusammenhang mit undifferenzierten Attacken gegen die Bauern wie gegen deren Standesvertretung muss es schon auch gestattet sein, Wahrheiten auszusprechen. Dazu gehört nun einmal, dass seitens der SPÖ – sachlich festgehalten – alles versucht wird, um Bauern zu spalten, ihnen Leistungen abzuerkennen und die Existenzgrundlagen zu entziehen. Wir werden dies noch gesondert darstellen. Die Bauern sind aber auch allen anderen Parteien nicht wirklich wichtig, es sei denn, man erwartet sich vor Wahlen einige Stimmen. Betreffs Diskussionen über die Preisdumpings in den Handelsketten sind wir nicht so naiv, zu meinen, wir könnten von heute auf morgen die Welt verändern. Faktum ist aber, dass man inzwischen in der EU verstanden hat, dass man hier Grenzen setzen muss. Dieser Schritt wurde von den österreichischen Agrarvertretern mit Wlodkowski, Berlakovich und Grillitsch an vorderster Front ausgelöst. Wenn man über den Weg einer Einschaltung auch ein Geld von einem Supermarkt lukrieren kann, dann werden wir dies so lange auch versuchen, solange es zur Blattlinie passt. Und wenn SPAR intensiv für regionale Produkte wirbt, ist dies jedenfalls gerechtfertigt. Dass es auch eine Gratwanderung sein kann, ist uns aber auch bewusst.

Josef Kaltenegger
Chefredakteur



Der Bauernstand und seine Standesvertretung werden derzeit mit einer seltenen Niedertracht mit Unwahrheiten konfrontiert. Es werden Unwahrheiten gezielt in die Welt gesetzt bzw. man unterstellt bewusst kriminelles Handeln und Tun. Es scheint auch, dass man darauf abzielt, dass Betroffene sich nicht wehren. Denn nicht jeder arbeitet „mit so dreckigen“ Methoden, das ist vielen Bürgern zuwider. Dazu zähle ich auch die meisten Bauern und deren Vertreter. Man steht daher in dieser Situation vor der schwierigen Frage: Wie geht man mit diesen „Sauereien“ um? Sachargumente und Fakten gehen derzeit in keine Ohren rein. Die oftmals durch Medien entwickelten Schlagzeilenfeuerwerke, der Krieg mit den Worten eskaliert in meinen Augen bereits zu oft! Und wir fragen uns auch intensiv, wie sollen wir das formulieren, was uns zutiefst empört? Würden wir das Schreiben, was wir uns auch mit deftigen Worten denken, dann wären wir nicht besser. Man kann und darf dazu aber auch nicht schweigen. Oder

NEUES LAND – OFFENES LAND

Reden statt zündeln

■ Josef Kaltenegger
■ E-Mail: josef.kaltenegger@neuesland.at

um es mit den Worten von Josef Krainer, dem I. zu sagen: „Auf einen groben Klotz gehört ein grober Keil“, in Anlehnung an die Sprache bei der Holzarbeit, wo das Baumfällen von großen, starken Bäumen auch größerer Keile bedarf. Wir wollen in NEUES LAND nicht mit den Worten aufrüsten, aber wir wollen und werden die Fakten ansprechen und auf den Tisch legen. Die Bürger sind nicht so dumm, dass sie jeden Blödsinn glauben, der ihnen täglich serviert wird. Aber: man kann schon verunsichert sein, denn „etwas wird an der Geschichte schon dran sein“. Es darf auch nicht so enden, dass man Berufsgruppen gegenseitig

ausspielt! Man sollte sich vielmehr auf gleicher Augenhöhe begegnen und einen gemeinsamen Weg finden. Das hat man in Österreich oft genug vorgezeigt. Ich denke, es gibt nach wie vor diese Großen in der Politik, die das können. Die muss man stärken und nicht jene, die Lautsprechern gleich lärmen, um sich dann am angerichteten Schaden zu freuen. Das wünsche ich mir auch von Kollegen anderer Medien. Journalismus darf und soll pointiert hinterfragen und auch gerne kritisch kommentieren. Aber sicher nicht zündeln!

Mit besten Grüßen,
Josef Kaltenegger



Wer will, findet Wege, Beschimpfungen oder Unwahrheiten lösen keine Probleme.

Foto: STG

DER HUNDERTJÄHRIGE

Der September ist der Mai des Herbstes. – September warm – Oktober kalt. – Donners im September noch, wird der Schnee zur Weihnacht hoch. – Wie das Wetter am Sankt-Magnus-Tag (6. September), es noch vier Wochen bleiben mag. – Ist Sankt Regina (7. September) warm und wonnig, bleibt das Wetter lange sonnig. – Mariä Geburt (8. September) fliegen die Schwalben fort, bleiben sie länger da, ist der Winter noch nicht nah.

VOR 50 JAHREN

11. SEPTEMBER 2010

Anlässlich der feierlichen Eröffnung der Wiener Herbstmesse sprach Landwirtschaftsminister Dipl.-Ing. Hartmann in Vertretung des verhinderten Handelsministers Dr. Bock über die gesamtwirtschaftliche Bedeutung und den internationalen Charakter der Wiener Messe. – Der französische Staatspräsident de Gaulle forderte auf einer Pressekonferenz die Abhaltung eines Volksentscheides über die Errichtungen eines europäischen Parlamentes, wo die westeuropäischen Regierungschefs in regelmäßigen Zusammenkünften eine gemeinsame Politik auf dem Gebiet der Verteidigung, Wirtschaft und Kultur festlegen. – In einer statistischen Übersicht der Vereinten Nationen wird die Größe der Weltbevölkerung mit 2,9 Milliarden angegeben mit Bevölkerungsschwerpunkt in Asien, spricht jeder zweite Mensch ist Asiate. – Die vergrößerte Anna-Suppan-Gedächtniskirche in Wörth bei Gnas wurde feierlich eingeweiht und ihrer Bestimmung übergeben.

IMPRESSUM

NEUES
LAND

NEUES LAND Medienges.m.b.H.: Tel. 03 16/82 63 61-0 Fax 03 16/82 63 61-30, E-Mail: office@neuesland.at, Web: www.neuesland.at.

Chefredaktion: Ing. Mag. (FH) Josef Kaltenegger, Tel. 03 16/82 63 61, E-Mail: josef.kaltenegger@neuesland.at

Redaktion: Karl Brodschneider, Tel. 03 16/82 63 61-28; E-Mail: karl.brodschneider@neuesland.at; Karlheinz Lind, Tel. 03 16/82 63 61-35; E-Mail: karlheinz.lind@neuesland.at; Doris Putzer-Maier, E-Mail: doris.putzer-maier@neuesland.at

Raumanzeigen: Volker Bartl, Tel. 03 16/82 63 61-22, Fax 03 16/82 63 61-16, E-Mail: volker.bartl@neuesland.at, Petra Dobay, Tel. 03 16/81 70 90-61, Fax: 03 16/81 70 90-51, E-Mail: petra.dobay@neuesland.at; Wolfgang Garofalo, Tel. 03 16/82 63 61-15, Fax 03 16/82 63 61-16; E-Mail: wolfgang.garofalo@neuesland.at.

Wortanzeigen und Sekretariat: Sonja Haubenhofner, Tel. 03 16/82 63 61-25, Fax 03 16/82 63 61-16, E-Mail: sonja.haubenhofner@neuesland.at.

Entgeltliche Ankündigungen sind mit „Anzeige“ gekennzeichnet. Unentgeltliche PR-Artikel mit „Firmenmitteilung“

Zeitungsverband: Sigrid Gosch, Tel. 03 16/82 63 61-11; E-Mail: sigrid.gosch@stbb.at.

Produktion: MEMA Medien Marketing GmbH., Reitschulgasse 5, 8010 Graz, Tel.: 03 16/81 70 90, Fax: Tel. 03 16/81 70 90-51, E-Mail: info@mema.at.

Erscheint wöchentlich. Einzelpreis € 1,20 / Abo € 62,- / ermäßigtes Abo € 50,- Mitglied des Verbandes der Österreichischen Zeitungen.

